



# Die Buddhafabrik ein Projekt der Buddhismus Stiftung Diamantweg



Meditationsraum vorher...



und nachher

Seit Braunschweiger Buddhisten im April 2003 die ehemalige Eisengießerei und spätere Unimog-Werkstatt in der Kramerstraße 18 kauften, ist an dieser Stelle Stück für Stück ein Zentrum für Meditation und buddhistische Kunst entstanden. Die langjährige Bauaktivität war und ist nur möglich durch private Spenden und unermüdliche ehrenamtliche Arbeit.



Modell der Gästewohnung



Cafe ZWAW



der letzte Schliff in der Meditationshalle



große Halle

## Das „Dorfleben“

Die Bewohner der Buddhafabrik haben im Laufe der Jahre immer mehr Gesellschaft bekommen, denn zahlreiche Mitglieder unseres gemeinnützigen Vereins wohnen mittlerweile in unmittelbarer Nachbarschaft. Über die gemeinsame Meditation hinaus schafft dieses gemeinsame Leben viel Möglichkeit für den Austausch – ob bei der Organisation der zahlreichen Zentrumsaktivitäten oder im Alltag. Ein Beispiel dafür ist die gemeinsame Küchennutzung: Wir haben die Küche im Erdgeschoss so groß gebaut, dass sie genug Platz bietet, um gemeinsam und für viele Personen kochen zu können. Auf diese Weise bleibt die Küche in den privaten Wohnungen oft kalt, und stattdessen isst man gesellig mit Freunden.

## Baufortschritte

Noch immer gehören Baugerüste zum Alltag, doch die Früchte von mehr als zehn Jahren überwiegend ehrenamtlicher Bautätigkeit sind inzwischen deutlich zu sehen: Der Wohnbereich im Obergeschoss bietet Platz für die Bewohner der Buddhafabrik. Im Erdgeschoss, rechts von der großen Haupthalle, entstanden ein Seminarraum und unser Vereinscafé mit Gemeinschaftsküche. Größter und schönster Raum ist die 240 m<sup>2</sup> große Meditationshalle geworden, die auch eine Bibliothek enthält. Eine 12 Meter lange Glasschiffwand, die bei Bedarf geöffnet werden kann, verbindet den Meditationsbereich mit der Haupthalle. Auf diese Weise haben wir genug Platz, um Gastgeber für größere Veranstaltungen zu sein, wie z.B. mit dem 17. Karmapa Thaye Dorje, Lama Sherab Gyaltsen, Lama Jigme Rinpoche und Lama Ole Nydahl. Jüngstes Bauprojekt ist die unter dem Dach gelegene, 115 Quadratmeter große Gästewohnung, die unseren Lehrern auch längere Aufenthalte in Braunschweig ermöglicht.



Pannentreifen



Karmapas



Chemet Rigzin - Bildhauer aus Ladakh



Atelier



16. Karmapa

## Licht und Platz für die Statuenbau-Werkstatt

Das Buddhist Institute for Tibetan Art (BINTA) ist in Braunschweig zuhause und gibt dem Namen Buddhafabrik durch die Fertigung von Tonstatuen eine doppelte Bedeutung. BINTA ist ein Zusammenschluss europäischer Künstler, der die Übertragung buddhistischer Kunsttechniken von Asien in die westliche Welt unterstützt. Ziel ist, diese Techniken aktiv zu nutzen und langfristig zu bewahren. Dies geschieht durch die intensive Zusammenarbeit – in Form von Gastaufenthalten, Workshops und Vorträgen – mit asiatischen und europäischen Meistern. Der Schwerpunkt liegt bisher auf der Herstellung von Statuen. In den kommenden Jahren soll der Tätigkeitsbereich jedoch ausgeweitet werden.

Um diese wichtige Aufgabe zu unterstützen, haben wir die von den Künstlern bisher provisorisch genutzten Räume umgebaut. Im 100 Quadratmeter großen neuen Atelier sorgen nun riesige Dachfenster für das benötigte Licht, sowie Dämmung, Heizung und fließendes Wasser für gute Arbeitsbedingungen.

## Braunschweig als Gastgeber des Zentrentreffens

Seit 2007 darf die Buddhafabrik Gastgeber des deutschsprachigen Zentrentreffens sein. Hier treffen sich einmal jährlich rund 600 Vertreter der von Lama Ole Nydahl gegründeten Meditationszentren in Deutschland und seinen Nachbarstaaten zu einem intensiven Austausch untereinander und mit Lama Ole. Obwohl der historische Ursprung dieses arbeitsreichen Wochenendes in Deutschland, Österreich und der Schweiz liegt, wird das Treffen mittlerweile weltweit im Internet übertragen. Hier besprochene Inhalte sind richtungsweisend für alle unsere Zentren in der westlichen Welt. Ein Team aus mehr als 100 Helfern schafft vom Aufbau über das Kochen bis zur Übernachtung die Infrastruktur für diese große Veranstaltung in unseren eigenen Räumen.



Zentrentreffen 2010



Sangha

Das Projekt unter dem Dach der Buddhismus Stiftung Diamantweg bietet auf einem 2400 Quadratmeter großen Grundstück und 1800 Quadratmetern Nutzfläche viel Platz für verschiedene Aktivitäten: Kernbereich ist das Angebot des Buddhistischen Zentrums Braunschweig mit täglicher Meditation, regelmäßigen Vorträgen, Meditationserklärungen, einer Bibliothek, Lehrerfortbildungen, Schülergruppen etc.

Darüber hinaus sind wir Heimat für die Künstlerwerkstatt des Buddhist Institute for Tibetan Art (BINTA) und einen Versandbuchhandel für buddhistische Literatur (Logos).

## Unterstützung

Wir freuen uns über jede Spende, die dieses Projekt wachsen lässt. Vielen Dank!

- Buddhismus Stiftung Diamantweg  
Konto 580 470 300  
BLZ 270 400 80  
IBAN DE05 2704 0080 0580 4703 00  
BIC COBADEFF270

**Buddhistisches Zentrum Braunschweig**  
Ein Projekt der Buddhismus Stiftung Diamantweg  
Kramerstrasse 18  
38122 Braunschweig

Fon 05 31 – 79 86 01  
Fax 05 31 – 79 10 09  
eMail [braunschweig@diamantweg.de](mailto:braunschweig@diamantweg.de)  
[www.buddhismus-braunschweig.de](http://www.buddhismus-braunschweig.de)  
[www.buddhafabrik.de](http://www.buddhafabrik.de)

Wer regelmäßig über Neuigkeiten aus der Buddhafabrik informiert werden möchte, kann dort auch unseren E-Mail-Newsletter bestellen.